

So arbeitet ein Speicher im Regelenenergiemarkt

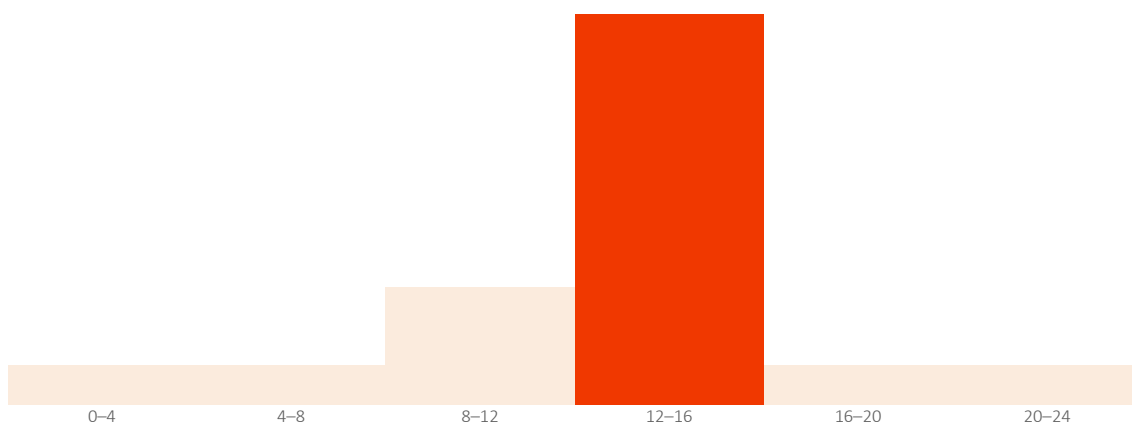
Eigene Darstellung aus den öffentlichen Ausschreibungsergebnissen — Quelle: Swissgrid, Januar bis Oktober 2026

Der Markt kauft Bereitschaft, nicht Strom.

Swissgrid beschafft jede Woche Sekundärregelleistung: die Zusage, auf Abruf innert Sekunden Leistung zu erhöhen oder zu senken. Beahlt wird die Zusage, unabhängig vom Abruf; wird abgerufen, kommt die Energie dazu. 2026 gab es in jeder Woche Zuschläge — im Mittel 249 MW je Richtung. Der Bedarf ist ein Dauerzustand, kein Ausnahmefall.

Mittags ist Herunterregeln am wertvollsten

Sekundärregelleistung wird in sechs Vier-Stunden-Fenstern ausgeschrieben, getrennt nach Richtung. Die Abregelung — für einen Speicher: Strom aufnehmen — zeigt über den Tag ein deutliches Muster.



Median des Leistungspreises für die Abregelung, CHF je MW und Vier-Stunden-Block, nach Tageszeit. Skala 0 bis 60. Quelle: Swissgrid.

Von 3.91 Franken nachts auf 57.00 mittags — das Vierzehnfache, und es ist kein Zufall: Mittags drückt die Solarproduktion ins Netz, und wer dann Leistung aufnehmen kann, wird dafür bezahlt. Im selben Mittagsfenster lag die Aufregelung bei 8.20 Franken, also beim siebten Teil. Ein Speicher, der mittags Platz hat, verkauft die wertvollere Richtung.

Dasselbe Muster gilt im Wochenprodukt, das statt vier Stunden eine ganze Woche abdeckt und deshalb nicht mit den Zahlen oben vergleichbar ist: Abregelung im Median 742 CHF je MW und Woche, Aufregelung 301 — das 2,9-fache. Die mittleren 50 Prozent der Zuschläge lagen bei der Abregelung zwischen 497 und 1'267 Franken, der höchste bei 4'666. Wer immer gleich bietet, erhält den Median.

Darum entscheidet die Steuerung, nicht die Batterie

Eine Batterie kann Leistung aufnehmen und abgeben. Was sie verdient, entscheidet sich davor: welches Produkt, welche Richtung, welches Zeitfenster, welcher Preis — und was mit derselben Kilowattstunde geschieht, wenn der Eigenverbrauch im Haus gerade mehr wert ist als der Markt. Genau diese Entscheidung trifft unsere EMS-KI viertelstündlich. Sechs Zeitfenster am Tag, zwei Richtungen, dazu Eigenverbrauch und Arbitrage: Das ist keine Einstellung, die man einmal wählt.

Was wir nicht versprechen

Die Zahlen oben sind erzielte Marktpreise, keine Prognose und keine Zusage. Drei Vorbehalte gehören dazu, und wir nennen sie von uns aus:

Ein Zuschlag ist nicht garantiert. Wer zu teuer bietet, erhält keinen — und verdient in dieser Woche nichts.

Der Markt ist klein. Rund 250 MW je Richtung bedeuten: Eine Anlage mit 1 MW wäre vier Promille davon. Das ist eine Chance, solange wenige mitbieten, und ein Risiko, wenn viele dazukommen.

Präqualifikation und Marktzugang sind Voraussetzung, nicht Beiwerk. Ohne sie ist eine Batterie ein Eigenverbrauchsspeicher.

Quellen

Swissgrid, Ausschreibungsergebnisse Regelleistung PRL/SRL/TRL 2026, Datei «2026-PRL-SRL-TRL-Ergebnis.csv», abgerufen am 1. Oktober 2026 (swissgrid.ch, Kunden – Systemdienstleistungen – Ausschreibungen). Ausgewertet wurden die 10'024 Zeilen zur Sekundärregelleistung: 1'060 Zuschläge des Wochenprodukts und 8'964 des Vier-Stunden-Produkts, getrennt nach Richtung und Zeitfenster. Die Mediane sind ungewichtet über alle Zuschläge gerechnet — sie zeigen, was ein einzelner Bieter typischerweise erzielte, nicht den volumengewichteten Marktdurchschnitt. Die Grafiken sind eigene Darstellungen aus diesen Zahlen, keine Abbildungen von Swissgrid. Sekundär- und Tertiärregelleistung werden in CHF abgerechnet, die Primärregelleistung in EUR.

Keine Angabe in dieser Unterlage stammt aus der Plattform unseres EMS-Partners.

Dieselbe Darstellung finden Sie auf unserer Website: [Lösungen, die Ihre Liegenschaft verdienen lassen](https://www.energeek-schweiz.com/loesungen#regelleistung)

<https://www.energeek-schweiz.com/loesungen#regelleistung>

Wenn Sie wissen wollen, was das für Ihre Liegenschaft oder Ihren Betrieb bedeutet, rechnen wir es mit Ihnen durch — mit offengelegten Annahmen, damit Sie widersprechen können.

Ihr Professor Energeek

+41 (0)41 511 51 21 · info@professor-energeek.com